



Hollands größte Markthalle erkunden
Tour durch Europas größten Hafen
Zum Baden nach Hoek van Holland
Käse kaufen in Gouda

Günter Schenk



City|Trip

Rotterdam



Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++

INHALT

Hinweise zur Benutzung

Stadtplan für Smartphone und Tablet

Verweise im Buch

Vorwahlen

Restaurantkategorien

Unterkunftskategorien

Rotterdam entdecken

Willkommen in Rotterdam

Kurztrip nach Rotterdam

Stadtspaziergang

Erlebenswertes im Zentrum

Das maritime Rotterdam - rund um die alten Häfen

Rund ums Zentrum

Entdeckungen im Umland

Rotterdam erleben

Rotterdam für Kunst- und Museumsfreunde

Rotterdam für Genießer

Rotterdam am Abend

Rotterdam für Shoppingfans

Rotterdam zum Träumen und Entspannen

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

Rotterdam verstehen

Rotterdam – ein Porträt

Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Leben in der Stadt

Rotterdams Hafen – Europas Wirtschaftsmotor

Praktische Reisetipps

An- und Rückreise

Autofahren

Barrierefreies Reisen

Diplomatische Vertretungen

Elektrizität

Geldfragen

Informationsquellen

Internet

LGBT+

Medizinische Versorgung

Mit Kindern unterwegs

Notfälle

Öffnungszeiten

Post

Radfahren

Sicherheit

Sport und Erholung

Sprache

Stadttouren

Telefonieren

Tiere

Unterkunft
Verhaltenstipps
Verkehrsmittel
Wetter und Reisezeit

Anhang

Register
Der Autor
Impressum

Kartenanhang

HINWEISE ZUR BENUTZUNG

STADTPLAN FÜR SMARTPHONE UND TABLET

Ergänzend zum Zentrumsausschnitt am Ende dieses Ebooks können Sie sich den Faltpfad zum Buch auf Ihr mobiles Gerät laden: Einfach die kostenlose **App „Avenza Maps“** der Firma Avenza™ installieren (erhältlich für Android, iOS und Windows Phone) und anschließend in der App den Stadtplan zum Buch herunterladen.

Die App „Avenza Maps“ ist ohne Internetverbindung nutzbar, es fallen bei der Nutzung keine Datengebühren an. Sie bietet einige Features, z.B. die Anzeige des eigenen Standorts auf der Karte oder den Import und das Speichern von Ortsmarken. Weitergehende Informationen:

www.avenza.com/pdf-maps

VERWEISE IM BUCH

Alle Sehenswürdigkeiten und interessanten Orte (Points of Interest) im Buch haben eine eindeutige Nummer, die sich als Ortsmarke im Kartenmaterial wiederfinden. (Nummern von Sehenswürdigkeiten stehen in geschweiften Klammern,

z.B. {2}, Nummern von Points of Interest in spitzen Klammern, z.B. <16>.) Beim Klick auf die Nummer öffnet sich die Web-App zum Buch und der ausgewählte Punkt wird auf einer Google-Maps-Karte als Ortsmarke angezeigt. Die Web-App ermöglicht zudem die Routenführung vom aktuellen Standort zur ausgewählten Ortsmarke:

www.reise-know-how.de/citytrip/rotterdam19

VORWAHLEN

> für die Niederlande: 0031

> für Rotterdam: 010

RESTAURANTKATEGORIEN

Preise für ein Menü inklusive Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise ohne Getränke (pro Person):

€: Menü bis 20 €

€€: Menü 20-40 €

€€€: Menü ab 40 €

UNTERKUNFTSKATEGORIE N

Preis für ein DZ ohne Frühstück

€: bis 70 €

€€: ab 70 €

€€€: ab 100 €

€€€€: ab 150 €

ROTTERDAM ENTDECKEN

WILLKOMMEN IN ROTTERDAM

Kaum eine Stadt Europas fühlt sich so jung an, strotzt so vor Selbstvertrauen. Als „Manhattan an der Maas“ hat man dem alten Rivalen Amsterdam, dem „Venedig des Nordens“, den Kampf angesagt, will man dem Nachbarn den Rang ablaufen. Noch ist Rotterdam nicht die Nummer eins in den Niederlanden, sind in Amsterdam mehr Menschen zu Hause. Und noch liegt der Nachbar auch touristisch – was die Zahl der Besucher angeht – besser im Rennen. Das aber kann sich bald ändern. Denn aus dem im Zweiten Weltkrieg stark zerstörten Rotterdam ist eine Metropole der Zukunft geworden: ein städtebauliches Juwel, wie man es sonst in Europa kaum findet.

Weltberühmte Architekten wie Norman Foster, Renzo Piano oder Rem Koolhaas haben dem neuen Rotterdam ihren Stempel aufgedrückt. Gigantische Hochhäuser und Bürobauten wie auf dem Wilhelmina-Pier {24}, gefällige Konzertarenen und neu gestylte alte Lagerhallen entlang der ehemaligen Hafenkais, vor allem aber die Markthalle {10}, lassen vergessen, dass Rotterdam noch vor wenigen Jahrzehnten eine Industriestadt war, um die Touristen gewöhnlich einen großen Bogen machten. Weitsichtige

Politiker und engagierte Investoren aber bescherten der Stadt, deren Kriminalitätsrate lange Zeit ebenso Schlagzeilen machte wie die Luftverschmutzung, in den letzten Jahren ein neues Image. So mischt sich in Rotterdam längst **mediterrane Leichtigkeit** mit weltstädtischer Geschäftigkeit und Lebenslust mit Big Business.

Die Stadt ist übersichtlich: Keine Stunde braucht es, um die City von Ost nach West oder von Nord nach Süd zu Fuß zu queren. Rathaus, Börse und die dem heiligen Laurentius geweihte größte Kirche der Stadt {7} sind ihr historischer Kern, um den sich auch die meisten Geschäfte und Läden scharen.

Vor allem unter jungen Städtereisenden hat sich auch dank der neuen Medien herumgesprochen, welche Lebenslust Rotterdam befördert, die einzige niederländische Großstadt übrigens, die durch den Zulauf junger Menschen bevölkerungsstatistisch nicht altert. In den einschlägigen Internetforen, in denen Rucksackreisende und Weltenbummler ihre Erfahrungen austauschen, tobt ein erbitterter Meinungskrieg, welche Stadt in den Niederlanden attraktiver sei: Amsterdam oder Rotterdam? Die Touristenzahlen Rotterdams jedenfalls steigen Jahr für Jahr. Inzwischen haben sie die Millionengrenze gesprengt, ist die Stadt doch nicht nur Ziel für Kunst-, Kultur- und Architekturinteressierte, sondern auch für alle, die Lust auf Shoppen und ein reges Nachtleben haben. Zudem spricht das **Preis-Leistungs-**

Verhältnis in Rotterdam für das „Manhattan an der Maas“ und weniger für das „Venedig des Nordens“, wie man Amsterdam gerne bezeichnet.

Wer das Rotterdam von einst erleben will, muss nach **Delfshaven** {31}, wo die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Lange Zeit war das Städtchen eigenständig, dessen Hafen heute Kulisse für Nostalgiker ist. In den alten Lagerhäusern haben Antiquitätenläden und kleine Shops Einzug gehalten, in denen mit Kunst und Trödel gehandelt wird. Besuchermagnet in Delfshaven ist die Kirche, von der die berühmten Pilgerväter (->) einst nach Amerika auswanderten, und eine alte Windmühle, die noch in Betrieb ist. Noch mehr Windmühlen finden sich in Schiedam {32}, letzte Zeugen eines Handwerks, das die UNESCO Ende 2017 mit der Aufnahme in das immaterielle Kulturerbe der Welt würdigte. Wieder ein ganz anderes Bild bietet **Hoek van Holland** {34}. Über 30 Kilometer ist das Städtchen von der City entfernt, das aber ebenfalls zu Rotterdam gehört. Im Sommer platzt es aus den Nähten, im Winter gehört sein kilometerlanger, breiter Sandstrand den Einheimischen.

Immer mehr Touristen lockt der **Hafen**, der größte Europas und einer der wichtigsten der Welt. Er hat sich inzwischen mehr und mehr Richtung Nordsee verlagert und im Stadtkern Kais und Ankerplätze zurückgelassen, die heute gern Freizeitkapitäne, Sportsegler und Hausbootbesitzer nutzen, vor allem aber die Freizeitgesellschaft, die es sich in den Restaurants und

Szenetreffs am Wasser gut gehen lässt und Party-People aus aller Welt lockt. Neue Hotspots entstanden so im Stadtteil **Katendrecht** {26}, wo sich Street-Food-Läden neben Gourmetlokalen ballen, oder im ehemaligen Bahnhof Hofplein, dessen Brückenanlagen jetzt Restaurants, Boutiquen, einen Jazzklub und andere Lifestyle-Läden beherbergen.

Auch sonst zeigt sich der neue Lebensstil im Stadtbild deutlich. **Floating Districts** heißt ein Modellprojekt neuer Wohnanlagen auf dem Wasser. Ein Muster findet sich im Rheinhafen im **Stadtteil Kop van Zuid** {25}. Neben den Wohnanlagen findet seit Kurzem aus der Maas gefischter Müll in Form von **Plastikinseln** eine neue sinnvolle Verwendung. Die von Spezialisten verschiedener Disziplinen entworfenen Inseln, gewonnen aus Flaschen und anderem Abfall, sollen einmal zu einem schwimmenden Park zusammenwachsen. Die ersten Vögel, so heißt es, haben sich schon auf den Inseln eingenistet.



Wohnen auf dem Wasser: schwimmende Modellbauten im Rheinhafen (Stadtteil Kop van Zuid, 081rd Abb.: fo ©Ilya131266)

KURZTRIP NACH ROTTERDAM

Rotterdam ist immer eine Reise wert – vor allem von Freitag bis Sonntag, wenn den großen Tagungshotels die Geschäftsleute fehlen und mit etwas Glück die Zimmerpreise fallen. Die Metropole jugendlicher Lebenslust lockt mit Kunst und Kultur, mit vielen Geschäften auch, die sich um die älteste Shoppingmall Europas gruppieren, und mit feinen Restaurants. Längst glänzt die Sterneküche auch in Rotterdam.

Ein dichtes Netz öffentlicher Verkehrsmittel erlaubt es, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt in kurzer Zeit kennenzulernen – vor allem die Architektur einer maritim geprägten Großstadt, die als „Manhattan an der Maas“ in die Geschichte eingehen will.

Auch wer zum Badeurlaub an der Nordsee unterwegs ist, sollte der pulsierenden Hafenstadt auf der Hin- oder Rückreise einen Besuch abstatten – es lohnt sich.

Tag 1

Vormittags

Rotterdam in wenigen Stunden? Auch das ist machbar! Und vor allem für diejenigen eine Alternative, die auf dem Weg in den Nordsee-Urlaub sind oder auch für Geschäftsreisende, die nach ihrem Business-Termin noch etwas verweilen wollen. Auf einem Stadtrundgang (->) lernt man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennen. Die reine Gehzeit liegt bei zweieinhalb bis drei Stunden. Wer es langsam angehen lässt, macht daraus einen Tagesspaziergang.

Nachmittags

An den Spaziergang lässt sich ein Einkaufsbummel gut anschließen. Rund um die **Lijnbaan** {5}, Europas ältester Fußgängerzone, ballen sich Geschäfte und Kaufhäuser. Einkaufsbummler sind dort und in den umliegenden

Straßen und Einkaufspassagen bestens aufgehoben. Cafés und Restaurants gibt es genug in der City, je nach Wetterlage zum Drinnen- oder Draußensitzen. Ansonsten empfiehlt es sich, weiter durch die Innenstadt zur schicken **Markthalle** {10} zu bummeln – eine der größten der Welt und wichtigste Touristenattraktion Rotterdams. Wenig weiter locken die architektonisch gelungenen **Kubushäuser** {17} und der **Alte Hafen (Oude Haven)** {18}, eine der schönsten Kulissen für eine gemütliche Kaffeepause.

Vor allem an regenreichen Tagen sei Familien mit Kindern ein Abstecher in die **Miniworld** {2} empfohlen, eine der größten und interessantesten Modelleisenbahnanlagen Europas.

Bei gutem Wetter kann man auch die Metro nach Delfshaven {31} nehmen, von der Börse vier Stationen weiter Richtung De Akkers ins **Rotterdam der alten Tage** fahren, wo ein Spaziergang entlang der Kais den Nachmittag krönt.

Am Stadtrand lockt alternativ der **Tierpark** {30}, eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Rotterdams und Hollands größter Zoo. Freigehege laden zum Bummel ein und im Oceanium begegnet man Haien.

Abends

Abends hat man die Qual der Wahl. Genießer locken Restaurants wie das **Dertien** (->), in denen man eine nachhaltige, häufig wechselnde Küche pflegt, oder das

kleine und gemütliche Lokal **De Matroos en Het Meisje** (->) im neuen Szeneviertel Katendrecht {26}, wo es keine Karte gibt und jeden Abend ein Drei-Gänge-Menü auf den Tisch kommt. Auch im **Schifffahrtsquartier** {20} (Scheepvaartskwartier) um den Veerhaven finden sich zahlreiche Restaurants mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Preiswerter kommt man in der Witte de Withstraat {15} davon, wo sich zahlreiche Restaurants neben Dönerläden sowie asiatischen, arabischen und afrikanischen Imbissbuden ballen. Hier lebt die Stadt fast Tag und Nacht. Im Sommer sitzt man gemütlich auf den Straßenterrassen.

Und nur einen Katzensprung ist es zum Leuvehaven, dessen Kräne und alte Schiffe abends in bunte Lichter getaucht sind – ebenso wie die umliegenden Hochhäuser und die Erasmusbrücke {23}, das moderne Wahrzeichen der Stadt. Wer sich noch immer fit fühlt: **Rotterdams Nachtleben** kommt erst um Mitternacht richtig auf Touren.

Allgemeine Planungshinweise

Rotterdam ist ein **Ganzjahres- und Allwetterziel**. Bis auf einige Feiertage und in der Regel montags sind die wichtigsten Museen meistens geöffnet. In der Innenstadt locken auch sonntagmittags die Läden zum Einkauf.

Das Auto sollte, sofern man mit dem Pkw anreist, am besten stehen gelassen werden. Man kann auf **Straßenbahn und Metro** vertrauen, die einen zuverlässig ans Ziel bringen – oder auf die schnellen Wassertaxen, die auch in Holland ein bisschen Venedig-Gefühl aufkommen lassen.

Da immer häufiger gastronomische Betriebe und Besucherattraktionen, wie beispielsweise der Euromast {21}, kein Bargeld mehr annehmen, gehört eine **Kreditkarte** unbedingt ins Rotterdam-Gepäck. Zudem sollte jeder Städtereisende bedenken, dass die Tickets für viele Museen und Touren auch online erhältlich sind.

Große Preisvorteile verspricht auch die **Rotterdam Welcome Card**. Sie garantiert ermäßigten Eintritt in zahlreiche Museen, Theater, den Zoo {30} und in die Miniworld Rotterdam {2}, dazu Vergünstigungen beim Besuch von Klubs, Bars und Restaurants oder beim Einkaufen. Ergänzt um ein Tagesticket für die öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt kostet die Rotterdam Welcome Card 12 €. Das Zweitagesticket kostet 18 €, das Dreitagesticket 23 €. Preiswerter kommt man kaum durch die Stadt! Erhältlich ist die Karte an den Info-Stellen der Stadt und in vielen Hotels.

Sparen lässt auch mit dem **Museumparkticket**, das im Museumsviertel {11} die Eintrittspreise angenehm bündelt.

Nachtschwärmer sollten wissen, dass freitag- und samstagnachts die sogenannten **BOB-Nachtbusse** unterwegs sind.

Tag 2

Vormittags

Bei schlechtem Wetter locken die vielen **Kulturtempel** der Stadt. So ballen sich im **Museumsviertel** gleich mehrere Hochkaräter wie Het Nieuwe Instituut {13}, eine Museums-Plattform für Architektur, Design und E-Kultur, die Kunsthalle {14} und das Museum Boijmans Van Beuningen {12}. Und wer will, kann dort auch sein zweites Frühstück in einem der Museumscafés genießen.

Im Sommer und bei schönem Wetter geht es **ab in die Natur!** Badefreunde finden in Hoek van Holland {34}, das auch mit dem Zug leicht und schnell zu erreichen ist, eine gute Adresse. Wer Ruhe und einmalige Naturlandschaften sucht, ist im Nationalpark De Biesbosch {35} richtig! Am schönsten ist die Reise dorthin mit dem Schiff ab Rotterdam (->).

Nachmittags

Immer einen Besuch wert ist auch **Rotterdams Hafen**. Unterhalb der Erasmusbrücke {23} starten die Schiffe der Reederei Spido zur 75-minütigen Rundfahrt, auf der Besucher auch ihren Vierbeiner mitnehmen können.

Den neuen, vor der Küste aufgeschütteten Hafenanlagen der Zukunft kommt man bei einem Besuch der **Maasvlakte** (->) näher. Im Wasser-Information-Zentrum Keringhuis nahe Hoek van Holland {34} erfährt man mehr über Hollands Kampf gegen die Sturmfluten (siehe Exkurs ->).

Abends

Warum nicht einmal ins Theater gehen? Hierfür empfiehlt sich ein Blick in Rotterdams Veranstaltungskalender. Das Luxor Theater (->) lockt sowohl mit Musical-Inszenierungen als auch mit anderen Veranstaltungen Besucher an. Ballett und klassische Musik sind in einem der Theatersäle um den Schouwburgplein {4} zu Hause – oder sollte es eher Rock oder Pop sein? Auch da ist die Auswahl groß, finden sich mit dem Bird (->), Rotown (->) oder dem Annabel (->) doch gleich mehrere **Musiktempel** in der Stadt. Sommerliche Alternative ist ein gemütlicher Abend an einem der bewirtschafteten Hafenkais, von denen Rotterdam mehr als genug hat. Da können schnell mediterrane Gefühle aufkommen!

Das gibt es nur in Rotterdam

> **Größter Dachgarten Europas:** Rund einen Kilometer lang und 85 Meter breit ist die Anlage im Rotterdamer Westen. Der Dakpark ist ein guter Platz

zum Sonnenbaden oder für einen kleinen Bummel durchs Grüne.

- > **Ankerplätze mitten im Meer:** Maasvlakte 2 heißt der neue, drei Milliarden Euro teure Hafen, in dem die weltgrößten Containerschiffe mit bis zu 24 Meter Tiefgang vollautomatisch be- und entladen werden.
- > **Kubushäuser** {17}: Die scheinbar auf einer einzigen Spitze stehenden Würfelbauten faszinieren bis heute. Auch Touristen können in den ungewöhnlichen Wohnungen unterkommen – im Hostel Stayokay.
- > **Salsa-Weltrekord:** Beim Sommerkarneval im Jahr 2011 stellten 576 Paare trotz Regenwetter einen Weltrekord im Salsatanz auf. Südamerikanische Rhythmen bestimmen auch heute noch Rotterdams größtes Fest, das fast eine Million Menschen auf die Beine bringt.
- > **Der obszöne Santa Claus:** Ein Nikolaus mit einem riesigen Dildo? Ein Kunstwerk, das eine ganze Nation bewegte. Lange Zeit versteckte man es im Museumsgarten, jetzt steht es am Eingang zu Rotterdams Einkaufsviertel (->).

STADTSPAZIERGANG

Der Verlauf des hier beschriebenen Spaziergangs kann mittels unserer kostenlosen Web-App nachvollzogen werden.

Rotterdam erobert man am besten zu Fuß, auf einem Stadtpaziergang, der in zweieinhalb bis drei Stunden zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten führt.

Start- und Endpunkt ist der **Hauptbahnhof (Centraal Station)** {1}, von wo der Weg über den **Schouwburgplein** {4} und durch die erste Shoppingmall Europas, die Lijnbaan {5}, in die Stadtmitte führt. An der Börse quert man den Coolsingel {6} am besten unterirdisch durch eine Passage. Die Hoogstraat führt den Spaziergänger mit einem kleinen Schlenker zur Laurentiuskirche {7} und der Erasmusstatue {8}, weiter zur **Binnenrotte** {9}, wo sich die neue Markthalle {10} befindet, der größte Besuchermagnet in Rotterdam.

Zwischen den weltberühmten **Kubushäusern** {17} hindurch und am Alten Hafen {18} entlang führt unser Spaziergang zu Füßen des ältesten Wolkenkratzers Europas {19} ans Wasser zur Neuen Maas. Der Weg am Ufer eröffnet grandiose Blicke auf den Kop van Zuid {25} und die Erasmusbrücke {23}, die man am besten auf der Westseite quert. Dann taucht der Flaneur auf dem Wilhelmina-Pier {24} in das „**Manhattan an der Maas**“ ein, das Rotterdam der Wolkenkratzer.

Am Ende der Halbinsel, am alten Hotel New York (->), das zum High Tea einlädt, folgt die Qual der Wahl. Zurück zu Fuß in die Stadt, auf die andere Seite der Maas, oder bequem mit dem Wassertaxi zum Fährhafen (*Veerhaven*) im **Schiffahrtsquartier** {20} mit seinen Prachtbauten.

Wer will, kann vom Wilhelmina-Pier aus über die Brücke am Rheinhafen eine kurze Stippvisite nach Katen-drecht {26} machen, wo die **SS Rotterdam (->)** vor Anker liegt, das größte in den Niederlanden gebaute Passagierschiff. Auf einem Rundgang kann man einen Blick hinter die Kulissen des Riesenschiffes werfen – ein rund zweistündiger Abstecher, der sich aber lohnt!

Am Fährhafen lockt das **Wereldmuseum** (Weltmuseum, ->) – eine einzigartige Sammlung ethnologischer Kunst- und Gebrauchsgegenstände, ein neu gestyltes Museum der Weltkulturen.

Ein paar Minuten in nördlicher Richtung geht es weiter mit Kultur, taucht man ein in den **Museumpark** {11}. Das Museum Boijmans Van Beuningen {12}, die Kunsthalle {14} und Het Nieuwe Instituut {13}, das sich moderner Architektur und Städtebau verschrieben hat, sind hier die wichtigsten Anlaufstationen.

In der Witte de Withstraat {15} wirkt die Kunst noch avantgardistischer, z. B. im Zentrum für Gegenwartskunst. Neben dem Kunstgenuss bietet die Szenestraße aber auch viel Raum für **Lebensfreude**: Essen, Trinken und Abhängen. Spätestens hier ist eine letzte Pause angesagt.

Schiffahrtsgeschichte wird im Schiffahrtsmuseum {16} lebendig, von wo unser Stadtspaziergang über den Coolsingel {6} am Rathaus vorbei zum Hofplein führt. Architekturfreunde schauen hinterm Rathaus auf einen der jüngsten Stahl- und Glaspaläste Rotterdams: das **Timmerhuis (->)**, ein neues städtebauliches Prunkstück.

Über die Weena geht es schließlich zurück zum Hauptbahnhof. Wer Lust hat: Ein paar Schritte weiter in Richtung Bahnlinie führt eine neue Holzbrücke, die **Luchtsingel (->)**, zur ehemaligen Bahnstation Hofplein, wo Cafés und Restaurants zur Einkehr einladen.



Einkaufen und Wohnen unter einem Dach: die Markthalle {10} ist ein sehr populäres Touristenziel (101rd Abb.: gs)

ERLEBENSWERTES IM ZENTRUM

Rotterdams Sehenswürdigkeiten liegen dicht beisammen: die bekanntesten Museen, Börse und Rathaus, Sankt Laurentius {7}, die älteste Kirche der Stadt, die

hochmoderne Markthalle {10}, die weltberühmten Kubushäuser {17} neben dem Alten Hafen {18}, Europas erste autofreie Einkaufszone {5} und der erste Wolkenkratzer Europas {19}: alles in Fußgängerweite auf der rechten Seite der Nieuwe Maas. Dort findet sich mit dem Schifffahrtsquartier {20} (Scheepvartskwartier) rund um den Veerhaven auch das Rotterdam der Hafenbarone. Auf der anderen Seite des Flusses liegt das moderne Rotterdam, dem es seinen Beinamen „Manhattan an der Maas“ verdankt. Hier finden sich die höchsten Häuser der Niederlande, architektonisch reizvolle Wolkenkratzer, die Bauten namhafter Architekten wie Norman Foster, Rem Koolhaas oder Renzo Piano.

Beide Teile der Stadt verbindet die Erasmusbrücke {23}, das Wahrzeichen Rotterdams. Unterirdisch führt der Maastunnel vom Norden in den Süden. Nördlich des geschäftigen Hauptbahnhofs {1} liegt eine der meistbesuchten Touristenattraktionen der Stadt: der Tierpark {30}. Und ganz im Westen, in Delfshaven {31}, zeigt sich Rotterdam nostalgisch: mit einer historisch bedeutenden Kirche, alten Häusern, Kneipen und Kais, die den Besucher zum Bummeln einladen. Grüne Lunge der Stadt ist der Park zu Füßen des Euromast {21}, von dem sich weite Ausblicke bieten: bei gutem Wetter fast bis zur Küste nach Hoek van Holland {34}, das ebenfalls noch zu Rotterdam gehört.

{1} Hauptbahnhof und Umgebung - Centraal Station *** [L3]

Der Hauptbahnhof gehört inzwischen ebenfalls zu den **Wahrzeichen der Stadt**. Ein architektonisches Meisterstück, das längst auch seinen Spitznamen hat. Weil er an die Tüten erinnert, in denen man normalerweise Pommes frites serviert, heißt er im Volksmund „De Puntzak“ („Die Spitztüte“). Gläserne Brücken verbinden die einzelnen Bahnsteige miteinander, über die sich ein 250 Meter breites Dach spannt. 110.000 Reisende gehen hier täglich ein und aus.

Rotterdams neues Tor zur Welt ist ein Bahnhof der Superlative mit mehreren Ebenen für die Metro, den Nahverkehr und die superschnellen Züge, die die Stadt schnell mit Metropolen wie Amsterdam, London, Brüssel, Paris oder Köln verbinden. In seinen Ladenstraßen finden sich zahllose Geschäfte und auch die Touristeninformation hat hier eine täglich geöffnete Zweigstelle, wo unter anderem die Rotterdam Welcome Card angeboten wird. Einen Stock tiefer liegt ein Fahrrad-Parkhaus der Superlative, in dem Tausende von Drahteseln kostenlos geparkt werden können. Ein Blick in die Zukunft, den man nicht versäumen sollte! Wer will, kann am Bahnhof inzwischen auch rund um die Uhr ein Rad leihen (->).

Der Hauptaussgang nach Süden führt ins Herz der Metropole zur Kruisplein. Gleich draußen zeigt sich das Rotterdam der Gegenwart, das **Mekka der**